Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

2. Forum Flusswellen

Entstehung und künstliche Schaffung von Flusswellen zum Zwecke des Surf- und Kajaksportes

Vorträge – Präsentationen
Offener Austausch
1./2. August 2014
München

Veranstalter ist der
Workshop Wellentechnik

WORKSHOP
WELLENTECHNIK

Vorwort

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Sportler sowie die mediale Aufmerksamkeit rund um das Thema Flussurfen. Verbände gründen sich, internationale Wettbewerbe werden ausgerichtet, Wellen werden gebaut, Fernsehbeiträge gesendet. Riversurfen entwickelt sich zu einer ernst zu nehmenden Sportart.

Dennoch fehlt es an Sportstätten. Die natürlichen Spots »laufen« nicht konstant oder nur wenige Tage im Jahr. Auch ausreichende Sicherheit bei diesem Wassersport kann bei manchen Wellen nicht gewährleistet werden. Flusssurfer beginnen, lange Reisen für ihren Sport in Kauf zu nehmen. Letztes Beispiel dafür waren die Payette River Games in Cascade, Idaho, USA. Bei diesem Wettbewerb, nahmen auch eine ganze Reihe an Sportlern aus Übersee, vor allem aus Deutschland teil.

Doch bei der Umsetzung einer stehenden Welle in einem fließenden Gewässer ist eine Vielzahl an Hürden zu nehmen. Einige haben dies bereits geschafft. Beispielhaft seien in Europa die Standorte in Bratislava und Salzburg genannt. Andere Projekte setzen auf die künstliche Erzeugung in einem geschlossenen Becken. So soll beispielsweise auch bald vor den Toren Münchens, in Berlin oder in Luzern das Surfen gegen Eintritt möglich sein. Dies zeigt, wie verschieden die Herangehensweisen auch im Betrieb einer solchen Sportstätte sein können.

Ebenso unterschiedlich sind die Initiativen zum Bau einer Flusswelle aufgestellt. Jede einzelne hat Lösungsansätze zu den Themen (Wasser-) Bau, Hydraulik, Finanzierung, Marketing, Recht und Haftung, Ökologie und Politik sowie den späteren Betrieb. In dieser Broschüre sind einige der aktuell tätigen Gruppierungen aufgeführt. Darüber hinaus gibt es allein in Europa rund 15 weitere Initiativen, die wir noch nicht aufgeführt haben. Aber auch weltweit gibt es viele weitere Standorte, von denen wir bis jetzt noch nicht genügend wissen. Es gilt also, das Netzwerk weiter auszubauen und entsprechend aktiv zu bleiben.

Um diesen Austausch auch über die Veranstaltung hinaus zu gewährleisten, wurde ergänzend ein digitales Forum ins Leben gerufen. Besuchen Sie dazu den Workshop unter www.workshopwellentechnik.de und diskutieren Sie untereinander über die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und deren Lösung.

Das diesjährige Forum hat sich zum Ziel gesetzt, den gesamten Projektzyklus näher zu Betrachten. Für den Erfolg eines solchen Projektes ist es von großer Bedeutung, die Vielzahl der fachübergreifenden Aufgabenstellungen mit ingenieurmäßigem Projektmanagement zusammen zu führen. Wir freuen uns, dass das 2. Forum Flusswellen nicht nur dazu beiträgt Wissen auszutauschen und die Projekte erfolgreich umzusetzen, sondern auch, um die Vielfältigkeit des Ingenieurberufes nach außen zu tragen und dieses Berufsbild noch attraktiver zu gestalten.

Inhaltsübersicht
Tagesprogramm & Vorträge

4 Programmüberblick
Samstag, 2. August 2014

7 Begrüßung und Vermittlung der Zielsetzung

Vortrag
8 Das Potential des Riversurfens für Athleten und Sponsoren

Vortrag
9 Fragestellungen zu Recht und Haftung für den Betrieb einer stehenden Welle in einem fließenden Gewässer

Vortrag (englisch)
10 Finanzierung und Betriebskosten

Vortrag
11 Der Flussfisch in der Surf-Welle: Naturschutzfachliche No-Gos und fischökologische Vorteile

Vortrag
12 Gewässermorphologie und Feststofftransport bei Flusswellen – Haupt- oder Nebensache?

Vortrag
13 Modulare Einbauten in Fließgewässern zur Wellenerzeugung

Vortrag
14 Flusshydraulik to go

Vortrag (englisch)
15 Surf Anywhere Project, Wave Building, Wave Testing Grounds and Community Devel opment

Vortrag (englisch)
16 Design of Surf Waves in Natural River Systems

Inhaltsübersicht
Initiativen & Verbände

Deutschland
17 Saalachwelle, Bad Reichenhall

Schweiz
18 Flusswelle Bern

Italien
19 Surfwelle Brixen

Deutschland
20 Leinewelle

Deutschland
21 Eine Welle für Ingolstadt

Kanada
22 Surf Anywhere

Deutschland
23 Iller Kempten Surfwelle Ke.iller.welle

Schweiz
24 Verein Flusswelle Luzern

Deutschland
25 Surfen am Wöhrder See

Deutschland
26 Eine Welle für Passau

Deutschland
27 Flusswelle Ruhr e.V.

Österreich
28 Rivermates Surfclub Salzkammergut

Österreich
29 Flusswelle Steyr

Deutschland
30 Welle Wolfratshausen

Schweiz
31 Limmatwave

Deutschland
32 Deutscher Wellenreitverband e.V.

Deutschland
33 IGSM – InteressenGemeinschaft Surfen in München

Schweiz
34 SSA – Swiss Surfing Association

Österreich
35 Austrian Surfing

Samstag, 2. August 2014
Programm

08.30 — 09.00	**Kaffee-Empfang**
09.00 — 09.30	**Dr.-Ing. Heinrich Schroeter** Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau Grußwort **Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Di-Qual** Initiatorenteam Forum Flusswellen Begrüßung und Rückblick 1. Forum Flusswellen
09.30 — 10.00	**Reinhard Pascher** und **Tao Schirrmacher** Pascher+Heinz GmbH München Riversurfen und Sportmarketing – der Sport und sein Marketingpotential
10.00 — 10.45	**Dr. Marc Wendt** KSB INTAX Fragestellungen zu Recht und Haftung für den Betrieb einer stehenden Welle in einem fließenden Gewässer
10.45 — 11.15	**Kaffee-Pause**
11.15 — 11.45 (englisch)	**Jorge Vargas Arroyo** Eine Welle für Ingolstadt Cost estimation and calculation of the favorability of two different concepts for building a standing wave on the Danube
11.45 — 12.15	**Johannes Schnell** Landes-Fischereiverband Bayern Fließgewässerbiologie – Fischerei, Gewässer- und Naturschutz
12.15 — 13.00	**Mittagspause**

13.00 — 13.30	**Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael Hengl** Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Wasserbau und hydrometrische Prüfung, Wien Gewässermorphologie – Einfluss von Flusswellen auf Feststofftransporte
13.30 — 14.00	**DI Josef Bauer** Wien / Bratislava Modulare Einbauten in fließende Gewässer zur Wellenerzeugung
14.00 — 14.45	**Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Markus Aufleger** Universität Innsbruck »Flusshydraulik to go« Fließgesetze, Wechselsprung, gewellter Abfluss, Rücklauf, Kehrwasser
14.45 — 15.00	**Kaffee-Pause**
15.00 — 15.30 (englisch)	**Neil Egsgard** Surf Anywhere Surf Anywhere Project: Wave Testing Grounds – Building and testing world class river surfing waves, freely sharing the design and construction know-how
15.30 — 16.00 (englisch)	**Jacob Quinlan** Surf Anywhere Surf Anywhere Project: Communities Build Waves – Advantages of registering a river surfing association and discussing how communities build
16.00 — 16.30 (englisch)	**Benjamin A. Nielsen, PE, LEED AP** McLaughlin Whitewater Design GroupNielsen Design of Surf Waves in Natural River Systems
16.30 — 17.15	**Podiumsdiskussion** mit den Referenten und ausgewählten Gästen, Fragen aus dem Publikum Moderator: Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Di-Qual
17.15 — 17.30	**Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Di-Qual** Initiatorenteam Forum Flusswellen Zusammenfassung, Ausblick, Abschied – Ende der Veranstaltung

Tagesprogramm & Vorträge

09.00 — 09.30

Begrüßung

■ **Dr.-Ing. Heinrich Schroeter**
Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau
Grußwort
Was macht die »perfekte Welle« aus Sicht von Surfern und Kajakfahrern aus und wie können Ingenieure den Wunsch nach einer sportlich attraktiven und zugleich sicheren Welle erfüllen? Mit dieser Fragestellung stieß das 1. Forum Flusswellen im vergangenen Jahr auf enorme Resonanz. Denn der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau war es als Schirmherrin der Veranstaltung erstmals gelungen, den verschiedenen Interessensvertretern mit qualitativ hochwertigen fachlichen Vorträgen ein passendes Dialogforum zu bieten. Wie hoch das Interesse und der Informationsbedarf ist, zeigt sich an den vielen internationalen Teilnehmern, die wir nun zum 2. Forum Flusswellen begrüßen dürfen. Neben zahlreichen Initiativen aus Deutschland erwarten wir Gäste aus Kanada, Brasilien, der Slowakei, Österreich und der Schweiz. Es ist uns eine große Freude, die wachsende Zahl der Wassersportfreunde aus aller Welt mit unserem Ingenieur-Know-How zu unterstützen!

■ **Benjamin Di-Qual und Stephan Kölbl**
Veranstalter
Grußwort
In der zweiten Auflage des Forum Flusswellen haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Themenvielfalt auf Grund der Aufgabenstellungen eines solchen Projektes zu erweitern. Entsprechend breit ist das diesjährige Programm aufgestellt.
Es gilt nun, wie auch bei anderen komplexen Bauvorhaben, die Vielzahl an fachübergreifenden Disziplinen mit ingenieurmäßigem Projektmanagement zusammen zu führen. Dies zeigt auch, dass wir mit der Materie Wellenbau bei den Bauingenieuren richtig angesiedelt sind. Mit der Erweiterung des Forums steigt auch der organisatorische Aufwand entsprechend. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ausdrücklich bei der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau bedanken. Ohne ihr Engagement wäre dieses Fachforum in der gebotenen Qualität nicht möglich.

Dr.-Ing.
Heinrich Schroeter
Präsident der
Bayerischen
Ingenieurekammer-Bau
+49 89 4194340

Dipl.-Ing.(FH)
Benjamin Di-Qual
Beratender Ingenieur
www.plingbau.de
Workshop
Wellentechnik
+49 8684 2269806
office@plingbau.de

Stephan Kölbl
Technischer Redakteur
Workshop
Wellentechnik
stephan_koelbl@
web.de

9.30 — 10.00

Vortrag

Das Potential des Riversurfens für Athleten und Sponsoren

Reinhard Pascher
Pascher+Heinz GmbH
Sigmund-Riefler-
Bogen 2
81829 München
+49 89 944196-0
reinhard@pascher-
heinz.com

Oben: Reinhard Pascher im Gespräch mit Steve Wosniak, Erfinder des Personal Computers und Gründer von Apple

Surfen ist die Mutter aller Trendsportarten. Darum orientieren sich bereits 2 Generationen von Skateboardern, Windsurfern, Snowboardern und Kitesurfern an den Surftrends, die größtenteils in Hawaii und Kalifornien entstanden sind. Diese Orientierung hat inzwischen auch viele weitere Athleten wie Mountainbiker, Gleitschirmflieger und sogar Kletterer erreicht. Doch seit kurzem setzt ein zweiter Trend ein: Während Groß-Stadt-Menschen vom Meer träumen, träumen immer mehr Land-Menschen vom urbanen Leben. Heute vereinen sich diese beiden Megatrends in einer einzigen Sportart: Dem urbanen Flusssurfen. Einer Sportart zwischen Betonmauern und dem unendlichen Fluss des Wassers. Erreichbar. Erlernbar. Erlebbar.
Eisbachsurfer haben sich lange gegen die Kommerzialisierung gewehrt. Sie wollten ihren »Untergrund-Status« bewahren. Aber genau deshalb wird diese Sportart für junge Marken in Zukunft einen sehr großen Reiz bieten. In seinem Vortrag beleuchtet Reinhard Pascher die Wurzeln der trendbestimmenden urbanen Surfkultur und wagt eine Prognose für die Zukunftsbedeutung des Sports.
Reinhard Pascher ist ehemaliger Windsurf- und Skateboardprofi und Geschäftsführer von Pascher+Heinz. Gemeinsam mit seinem Partner Bernhard Heinz und einem Team von über 20 Kreativen betreute oder betreut er Sportmarken wie ABS, adidas, Dynafit, Flow, F2, ISPO, KTM, Nike, NeilPryde, Puma, RedBull, Sport-Scheck und XO. Reinhard arbeitete mit vielen Surfpersönlichkeiten wie Jeff Hakman, Peter Brockhaus, David Carson, Robby Naish, Björn Dunkerbeck und Tao Schirrmacher. Er ist seit 15 Jahren Headjudge von ISPO BRANDNEW, dem größten Jungunternehmer-Wettbewerb der Sportindustrie.

10.00 — 10.45

Vortrag

Fragestellungen zu Recht und Haftung für den Betrieb einer stehenden Welle in einem fließenden Gewässer

Dr. Marc Wendt
Rechtsanwalt
und Notar
Partner bei KSB INTAX
+49 511 8540461

Flusswellenreiten ist eine junge Sportart, die in Deutschland trotz einzelner bereits vorhandener Initiativen insgesamt betrachtet noch in den Anfängen steht. Für die Beteiligten stellt sich neben praktischen Herausforderungen der Realisierung von Projekten auch die juristische Frage, welche rechtlichen Risiken und Haftungen bei der Ausübung des Sports entstehen können.

Verschiedene Anknüpfungspunkte ergeben sich schon daraus, ob in einem natürlichen Flusslauf eine stehende Welle bereits vorhanden ist und durch die Sportler lediglich genutzt wird oder aber eine künstliche Anlage in einem Fluss zunächst errichtet werden muss. Insbesondere bei Installation einer künstlichen Anlage ergeben sich Fragen hinsichtlich der Verkehrssicherungspflichten für den Betrieb und Zustand der Anlage.
Des Weiteren entstehen rechtliche Fragestellungen für die Vereine, welche die Ausübung des Sports organisieren und verantworten.

11.15 — 11.45

Vortrag (englisch)

Finanzierung und Betriebskosten

Bachelorarbeit (Nils Klingenmaier)

B. Eng. Nils Klingenmaier
(Verfasser)
+49 176 400404

Jorge Vargas Arroyo
(Referent)
+49 176 61307692

■ **Kostenschätzung und Berechnung der Vorteilhaftigkeit zweier Konzepte zur Erzeugung einer stehenden Surfwelle auf der Donau**

Nachdem die technische Durchführbarkeit einer stehenden Welle auf der Donau in Ingolstadt durch ein studentisches Projektteam der Hochschule Ingolstadt bereits bestätigt werden konnte, wurde im Rahmen dieser Bachelorarbeit eine Kostenschätzung der zwei in Frage kommenden Konzepte Schlosswelle und Staustufe durchgeführt. Daraufhin wurden die Vorteilhaftigkeit der beiden Konzepte mittels Kapitalwertmethode bestimmt, potenzielle Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und eine Empfehlung abgegeben, welches der beiden Konzepte weiter zu verfolgen ist.

In der Präsentation werden die Ergebnisse der Kostenschätzung beider Konzepte vorgestellt.

■ **Cost estimation and calculation of the favorability of two different concepts for building a standing wave on the Danube**

After the technical feasibility of a standing wave on the Danube in Ingolstadt has already been confirmed by a student project team of the HAW Ingolstadt, the theses figured out a cost estimation of the two concepts. The advantages of the two concepts were determined by the capital value method. The thesis gives an Idea of a potential financing option. In the end it gives a recommendation which concept is worth to work on.

The presentation shows the results of the cost estimation of both concepts.

11.45 — 12.15

Vortrag

Der Flussfisch in der Surf-Welle: Naturschutzfachliche No-Gos und fischökologische Vorteile

Dipl. Ing. Johannes Schnell
Leiter Referat III
(Fischerei, Gewässer- und Naturschutz)
Landesfischerei-verband Bayern e. V.
Anerkannter Naturschutzverband

Surfer und Fisch haben eine große Gemeinsamkeit: Sie brauchen Wasser. Doch was der eine nur gelegentlich zur sportlichen Herausforderung benötigt, braucht letztgenannter sprichwörtlich »durchgehend«.

Wehre und Sohlschwellen bieten hierzulande sicherlich gute Voraussetzungen, eine surf-taugliche Welle zu installieren. Doch aus fischökologischer Sicht sind gerade surf-relevante Querbauwerke oftmals undurchgängige Barrieren.

Flussfische sind Wanderfische. Besagte Querbauwerke unterbinden die für eine natürliche Arterhaltung erforderliche Wanderung, wie bspw. den Laich-Aufstieg. Im Hinblick auf die vernetzende Funktion der Gewässer hat der Gesetzgeber auf Basis europäischer Vorgaben die Wiederherstellung der erforderlichen biologischen Durchgängigkeit an solchen Barrieren als ein besonderes öffentliches Interesse formuliert.

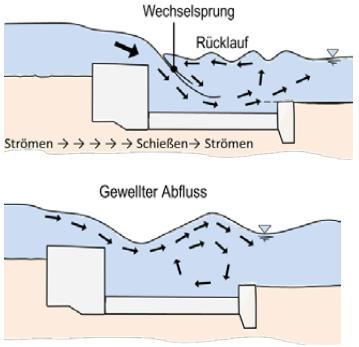
Der Surf-Wunsch kann daher rasch mit geltenden Naturschutzvorgaben kollidieren, wenn ein Querbauwerk zur Erzeugung einer Freizeit-Welle beibehalten oder gar neu geschaffen werden soll.

Doch gibt es in Bayern ca. 4.250 vorhandene Querbauwerke in Form von Wasserkraftanlagen. Um Schädigung oder Tötung von Fischen in Triebwerken zu vermeiden, könnte bspw. ein surf-tauglich konzipierter Bypass mit energetisch ungenutztem Wasser den schadlosen Abstieg der Fische am Kraftwerk vorbei gewährleisten. Surfer und Fischer könnten hier – wenngleich mit unterschiedlichen Zielen – durchaus an einem Strang ziehen.

14.00 — 14.45

Vortrag
Flusshydraulik to go

Prof. Dr.
Markus Aufleger
Universität Innsbruck



■ **Fließgesetze, Wechselsprung, gewellter Abfluss, Rücklauf, Kehrwasser**

Wasser fließt bergab. Es fließt umso schneller, je höher der Abfluss ist, je steiler das Gewässer ist, und je glatter die Sohle und die Ufer sind. Fließgesetze beschreiben diese Abhängigkeiten. Vegetation am Ufer behindert den Abfluss deutlicher, als man dies allgemein vermutet.

Vor einer künstlichen Schwelle oder auch einem Wehr »strömt« das Wasser, d. h. die Geschwindigkeit ist dort oft recht langsam. An der Schwelle beschleunigt der Abfluss – es beginnt zu »schießen«. Hieraus resultiert eine Art Strahl. Nun hängt es von der an die Schwelle anschließenden Geometrie und ganz besonders vom Wasserstand im Unterwasser ab, ob sich ein Wechselsprung mit einem möglicherweise sehr gefährlichen Rücklauf oder aber ein gewellter Abfluss – vielleicht sogar eine stehende Welle – einstellt. Weiter im Unterwasser »strömt« das Wasser wieder.

Kehrwasserbereiche ergeben sich im Bereich von Strömungsablösungen. Sie entstehen ganz oft – im Großen aber auch im Kleinen. Zwischen den strömungsberuhigten Bereichen und der Hauptströmung kommt es zu hydraulischen Interaktionen – Makroturbulenzen entstehen und reduzieren die Geschwindigkeit im Stromstrich.

15.00 — 15.30

Vortrag (englisch)
Surf Anywhere Project
Wave Building, Wave Testing Grounds and Community Development

Neil Egsgard, H. B. Sc., President
Surf Anywhere Project & Alberta River Surfing Association
Neil@surfanywhere.ca

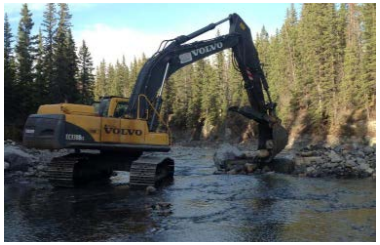
Jacob Kelly Quinlan, B. A., Communications & Culture
Surf Anywhere Project & Alberta River Surfing Association
Jacob.Kelly@surfanywhere.ca

■ **Vortrag Neil Egsgard**

Surf Anywhere Project & Wave Testing Grounds
Discussion of community construction and fundraising for the Surf Anywhere Wave Testing Grounds. Explanation of the Wave Testing Grounds and the opportunity for wave research in a dam operated river that has daily scheduled shut off times.

■ **Vortrag Jacob Kelly Quinlan**

Surf Anywhere Project & Wave Testing Grounds
Discussion of our experience building a lasting river surfing association. Describe our vision for how river surfing associations can make the sport stronger, safer and more successful. Explain the local benefits for forming river surfing associations and sharing data & experiences.



Oben: Wave Testing Grounds at low flow.
Unten: Midnight berm construction in blizzard.

13.00—13.30

Vortrag

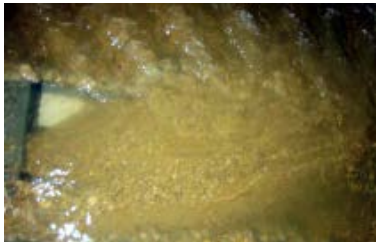
Gewässermorphologie und Feststofftransport bei Flusswellen – Haupt- oder Nebensache?

Dipl.-Ing. Dr. Michael Hengl
Bundesamt für Wasserwirtschaft, Leiter des Instituts für Wasserbau und hydrometrische Prüfung in Wien
+43 1 4026802-0
michael.hengl@baw.bmlfuw.gv.at«

Für Wellen, die sich direkt an Flüssen befinden (nicht an Werkskanälen wie z. B. Mühlbächen, wo im Wesentlichen nur Wasser fließt) ist der Bereich Feststoffe, Gewässermorphologie ein wesentlicher Aspekt. In Flüssen haben wir ja nicht nur Wasser sondern auch Sand, Steine und Holz. Der Fluss kann sich morphologisch verändern (dies können langsam ablaufende oder bei Hochwasser schlagartig auftretende Prozesse sein).

Damit eine Welle am Fluss nachhaltig funktioniert und auch die Betriebskosten minimiert werden, sind diese Prozesse unbedingt in der Planung zu beachten.

Neben dem Einfluss des Feststofftransports auf die Funktion der Welle, ist die Gewässermorphologie ein wesentlicher Parameter für den ökologischen Zustand eines Gewässers, damit aus rechtlicher Sicht zu berücksichtigen und in so manchem Projekt sicher auch positiv zu integrieren.



Oben: Modell Sillwelle: temporär verlandetes Nachbett
Mitte: Freispülen
Unten: Naturnahe Kiesbankstruktur

13.30—14.00

Vortrag

Modulare Einbauten in Fließgewässern zur Wellenerzeugung

DI Josef Bauer
Referent für Infrastrukturkontrolle
wellenbau@gmail.com

Zwei Jahre Betrieb der Welle in Bratislava haben das Verständnis über die Funktion von Flusswellen maßgeblich beeinflusst und erweitert. Die umfangreichen Erfahrungen aus dem Bau und dem Betrieb wurden genutzt um ein universal anwendbares Modul zu entwickeln.

Die Flussbettklappe oder Riverflap genannt, versteht sich als Ergänzung zum »konventionellen« Wellenbau und ermöglicht die Nutzung eines breiten Abflusssektrums bei minimalem Eingriff in das natürliche bzw. anthropogene Abflussregime.

Probleme mit Hochwassersicherheit, Fischdurchgängigkeit, Geschiebetransport und nicht zuletzt Betriebsführung und Finanzierung sollen durch dieses modulare Bausystem der Vergangenheit angehören.

Bad Reichenhall · Deutschland

Saalachwelle Bad Reichenhall

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Die erste Idee zur Welle in Bad Reichenhall wurde im Juli 2012 von Margot Zeitvogel-Schönthier und Holger Schönthier ausformuliert. Das Team wurde mit Merlin Schönthier, Dipl. Ing. Benjamin Di-Qual und MA Dipl. Ing. Stefan Klotz erweitert und teilt sich nun die Aufgaben Kommunalpolitik, Kommunikation und Marketing, Technik und Planung mit bisher sehr gutem Erfolg.

Was ist geplant
Die Welle soll im sogenannten Saalachkanal realisiert werden, welcher zum Saalach-Kraftwerk der DB Energie GmbH gehört. Die Kanallänge vom Krafthaus bis zur Einmündung in die Saalach beträgt ca. 600 Meter.

Was bisher geschah
Nachdem die »Facebook«-Seite ins Leben gerufen wurde, folgte die Information aller Stadträte zu dem Projekt, welche die Idee im Herbst 2013 einstimmig absegneten. Der Stadtrat gab im Mai 2013 eine offizielle Machbarkeitsstudie in Auftrag und es folgten die Ergebnisse der Untersuchung durch die Universität Innsbruck von Herrn Prof. Dr. Aufleger. Nach dem positiven Feedback wurde die DB als Grundstückseigentümer über das Vorhaben informiert. Politische Gespräche über die Realisierung werden aktuell geführt. Am 16. Januar 2014 fand ein CSU-Stammtisch statt, bei dem unser Team geschlossen das Projekt präsentierte und die Einzigartigkeit und Chancen für die Stadt Bad Reichenhall und Umgebung veranschaulichten.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Technische/bauliche Umsetzung und Finanzierung. Welche baulichen Maßnahmen sind am wirtschaftlichsten und können die schwankenden Durchflüsse am besten handhaben? Wie wurden bei vergleichbaren Projekten die Finanzierung, der Betrieb und die Haftung abschließend gelöst? Vor allem ein reger Erfahrungsaustausch mit anderen Projekten kann uns unserem Ziel näher bringen.

Kontakt, Informationen
Margot Zeitvogel-Schönthier, Merlin und Holger Schönthier
Ideengeber, Kommunikation, Marketing
merlin_schoenthier@yahoo.de

Benjamin Di-Qual
Technische Betreuung
+49 8684 2269806
bd@plingbau.de

www.facebook.com/DieSaalachwelle

Bern · Schweiz

Flusswelle Bern

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Mit der Idee das hohe Flusswellenpotenzial der Aare in-Bern zu nutzen, wurde 2010 ein Flusswellen-Projekt im-Schwellenmätteli (Bern) durch zwei politische Fraktionen in Form eines Postulats im Berner Stadtrat eingereicht. Daraufhin wurde im Sommer 2010 der Verein Flusswelle Bern durch zahlreiche Wassersportbegeisterte gegründet, mit der Idee, das Flusswellen-Projekt aus Sicht der zukünftigen Benutzer mitzugestalten. Der Verein hat mittlerweile über 200 Mitglieder und wird von einem zehnköpfigen, interdisziplinären Vorstand mit Vertretern der lokalen Surf- & Kanuszene geleitet.

Was ist geplant
In Bern soll in den nächsten 2 Jahren eine Flusswelle gebaut werden. Die Welle soll von Frühling bis Herbst surfbar sein. Ein Höhe von 1 Meter und eine Breite von 10 Metern werden dabei angestrebt.

Was bisher geschah
Der Verein analysierte mithilfe einer interdisziplinären Expertengruppe zahlreiche, potentielle Flusswellen-Standorte im Raum Stadt Bern auf klar definierte Eignungskriterien. Nach einer 2jährigen Analysephase kristallisierte sich der Standort Worblaufen als ideal für die Realisierung einer Flusswelle heraus. Eine erste Prüfung der technischen Machbarkeit zeigt, dass die Flusswelle bei der Tiefenaubrücke bezüglich der Fließverhältnisse und auch des Hochwasserschutzes realisierbar ist. Daneben wurden diverse Abklärungen bezüglich Sicherheit, Finanzierungsmöglichkeiten, usw. gemacht. Als Abschluss all dieser Abklärungen wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, welche momentan durch die involvierten Gemeinden geprüft wird, um einen Grundsatzentscheid bezüglich ihrer Unterstützung fällen zu können.

Wo wir Unterstützung gebrauchen könnten
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Konstruktion & Bau
- Technische Lösungen zur Feineinstellung
- Nutzungskonzept

Kontakt, Informationen
Daniel Schmutz
Projektmanagement
surf@flusswelle.be

Dr.-Ing.
Thomas Wenger
Technische Leitung
surf@flusswelle.be

www.flusswelle.be

www.facebook.com/Flusswelle-Bern

Brixen · Italien

Surfwelle Brixen

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Die Initiative »Surfwelle Brixen« zielt auf die Errichtung einer stehenden Welle in Brixen (I) ab. Sie wurde von Surfern und Kajakfahrern der Gemeinde gegründet, die derzeit den örtlichen Fluss für ihre Wassersportarten nutzen.

Was ist geplant
Im Rahmen der Flussraumentwicklung ist es uns ein Anliegen die Attraktivität des Flusses zu steigern, indem durch eine Surfwelle ein ganzjähriges Sportangebot für Surfer, Kajakfahrer und Bodyboarder geschaffen wird.

Was bisher geschah
Aufgrund der anwachsenden Fangemeinschaft, hat man sich gemeinsam mit Arno Parmeggiani, Gemeindejugendreferent, frühzeitig an die Entscheidungsträger gewandt. Im Rahmen des Forums »StadtLandFluss« im Jahr 2011 durften die jugendlichen Surfer gemeinsam mit dem Verein der Kajakfahrer, dem Projektteam ihr Anliegen vorlegen. Mit dessen Unterstützung und der des Stadtrates Brixen, konnte schlussendlich erreicht werden, dass eine stehende Welle als mögliche Naherholungszone im Maßnahmenprogramm des Projektes festgehalten wurde. Bei einem Treffen zwischen dem Projektleiter von StadtLandFluss, Alexander Pramstraller, dem Projektkoordinator Florian Knollseisen und Markus Aufleger (Universität Innsbruck) wurde die Simulationswelle im universitären Wasserbaulabor besichtigt. Im Mai 2012 wurde Markus Aufleger mit der Untersuchung der technischen Machbarkeit einer stehenden Welle beauftragt. Um die Bevölkerung der Gemeinde Brixen auf diese Initiative aufmerksam zu machen, wurde von den Surfern und den Kajakfahrern die Interessensgemeinschaft Surfwelle Brixen gegründet. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit Stadträtin Elda Letrari und der Gemeinde Brixen der Film »Keep on Surfing« vorgestellt.

Wo wir Unterstützung gebrauchen könnten
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Informationen über bereits umgesetzte Projekte
- Vermarktungsstrategien

SURFWELLE
Brixen

Kontakt, Informationen
Martin Baumgartner
Martin_Baumgartner
@gmx.com
Alexander Wierer
Philipp Knoflach
Initiatoren

Arno Parmeggiani
Initiator/Öffentlichkeitsarbeit
ap@wingman
coop.com

www.facebook.com/SurfwelleBrixen

Hannover · Deutschland

Leinewelle

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Im Sommer 2012 haben Surfer aus Hannover unabhängig voneinander entlang der Leine nach Möglichkeiten gesucht. Im Januar 2013 haben die unterschiedlichen Protagonisten zusammengefunden. Ziemlich schnell hat sich eine Gruppe von Unterstützern herauskristallisiert, die aus Surfern und anderweitig Interessierten besteht.

Was ist geplant
Wir wollen im Verlauf der Leine zwei stehende Wellen für Surfer und eine weitere für Kanuten realisieren und haben uns einen zentralen sowie touristisch spannenden, aber auch mit starken Herausforderungen verbundenen Standort direkt im Zentrum ausgesucht. Die Wellen sollen in direkter Folge hintereinander entstehen. Als Konzeptidee wird eine Mischform der »Almwelle«, dem »Eisbach« und der »Nordwelle« angestrebt. Dafür werden die beiden vorderen Wellen »aus dem Flussbett gehoben«. Somit entsteht eine Unabhängigkeit zu den Pegelschwankungen des Unterwassers. Die Wasserhöhe des jeweiligen Unterwassers der Welle wird mittels eines Überlaufes eingestellt. Über die Schräge des Überlaufes wird ähnlich wie bei der »Nordwelle« der Ausstieg erfolgen. Die Welle soll mit einer festen Rampe aber einem verstellbaren »Spoiler« und einem »Wellensprung« erfolgen. Dabei besteht die Herausforderung darin, die beiden unterschiedlich breiten Wellen so einzustellen, dass auch bei der definierten Maximalwassermenge beide Wellen funktionstüchtig und sicher bleiben.

Was bisher geschah
Am 4. 6. 2014 wurde die Machbarkeitstudie des neuen Entwurfes »Leinewelle 2.0« öffentlich vorgestellt und am 27. 6. 2013 mit einer Pressekonferenz vor Ort ein großer öffentlicher Aufschlag gemacht.

Wo wir Unterstützung brauchen können
Es soll bis Ende des Jahres 2014 eine klare Zu- oder Absage aus der Politik gewonnen werden. Dazu brauchen wir die ideelle und materielle Unterstützung möglichst vieler Menschen.

Kontakt, Informationen
Dipl. Ing. Architekt
Heiko Heybey, Initiator
heiko.heybey@leinewelle.de

Dipl.Ing. Carsten Schwitalla, Ingenieurbüro Stadt Land Fluss Wasserwirtschaft, Ökologie

www.leinewelle.de

www.facebook.com/Leinewelle

Ingolstadt · Deutschland

Eine Welle für Ingolstadt

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Wir sind eine Gruppe von engagierten Ingolstädtern, die sich zur Aufgabe gemacht hat, den Donauraum im Stadtgebiet wieder zu beleben. Unser Hauptaugenmerk gilt dem Bau einer Flußwelle.

Was ist geplant
Ziel ist eine kostenlos für jedermann nutzbare Welle zum Surfen. Die Welle soll zentral in der Innenstadt sein, um dem vernachlässigten Donauraum in Ingolstadt einen Impuls zur Wiederbelebung zu geben.

Was bisher geschah
Die technische Umsetzbarkeit ist in drei Szenarien bewiesen. Alle Szenarien reduzieren die Stromproduktion des örtlichen Stausees. Grundlegende Gespräche mit der Stadt waren positiv. Aktuell wird ein Betreibermodell zur Finanzierung der Welle erarbeitet.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Wir brauchen aktuell am dringendsten Informationen zu anderen Wellenprojekten.

- Was hat der Bau gekostet und wer hat das finanziert?
- Wer trägt etwaige laufende Kosten?
- Welche Einnahmequellen sekundärer Natur sind bekannt und wie hoch sind diese?

Kontakt, Informationen
Sven Schreiber
Sprecher Projektteam
+49 175 2492012
Sven_Schreiber@t-online.com

Prof. Dr. Konrad Költzsch, Technischer Ansprechpartner
+49 841 93487900
konrad.koeltzsch@haw-ingolstadt.de

www.facebook.com/EineWelleFuerIngolstadt

Calgary · Kanada

Surf Anywhere

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Who We Are / Wer wir sind

Founded by Neil Egsgard and Jacob Kelly Quinlan, Surf Anywhere was born out of the Alberta River Surfing Association's (ARSA) desire to create a world class wave. The Kananaskis River near Calgary, Alberta, Canada, is dam operated, shuts off completely on a daily basis, has 30 year history of major in-river construction, is located in an evergreen forest beneath mountains and will be the site of wave testing from August 2014 onwards. Surf Anywhere is open source and continues to publish details on all aspects of their projects. They have collaborated with world renowned engineers and athletes and have directly helped many surfers & communities start their own wave projects. The Surf Anywhere mission is simple: build and test world class river surfing waves, freely share designs and construction know-how, reduce costs and increase success but, most of all, make it EASY to build good river waves anywhere. Surf Anywhere is eager to build, test & share their own wave ideas and wave ideas from around the world. If you would like an idea built & tested, have questions about wave building or want to follow the project, please go to www.SurfAnywhere.ca.

Over the past 10 years Neil and Jacob have

- Developed a constructive surf community
- Documented & shared the growth of river surfing around the world (www.riversurfing.ca)
- Surfed known and secret river waves across North America
- Assisted other surf communities in building waves and community
- Will have a large and fully adjustable river wave operational in August 2014
  Whitewater Association.

Wave Projects

- Kananaskis Alberta – Manual river adjustments 2006 to 2013, completion August 2014
- Bow River in Calgary, Alberta – Completion Fall 2015
- Bow River in Canmore, Alberta – In development

Kontakt, Informationen
Neil Egsgard
President
and Co-Founder
neil@surfanywhere.ca

www.surfanywhere.ca

facebook.com/surfanywhereproject
riversurfing.ca

Kempten · Deutschland

Iller Kempten Surfwelle K.iller.welle (»Iller erleben«)

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind

Kempten Illersurfer e.V. – K.iller.s (Brückenhänger since 2006). Der Zweck des Vereins Kempten Illersurfer e.V. ist es, zusammen mit Partnern eine stehende Welle in Kempten zu bauen. Der Verein will zudem mit dem Bau der stehenden Welle verschiedene Wasser-Sportarten und Boardsportarten fördern. Unter dem Motto »Iller erleben« läuft ein Projekt der Stadt Kempten. In der Vergangenheit wurde schon mehrfach darüber nachgedacht, wie der durch die Stadt laufende Fluss wieder aktiv in das Leben der Kemptener Bürger integriert werden kann. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist der Masterplan »Iller erleben«, in welchem die wichtigsten Ideen durch ein Architekturbüro vereint wurden. Teil dieses Masterplanes bildet unter anderem die Errichtung eines Kanals, in dem sich eine stehende Welle befinden soll. Diese soll von Surfern, Kajakfahrern sowie anderen Wassersportlern genutzt werden und den südlichen Illerbereich durch ein aktives Freizeitangebot aufwerten. Besondere Brisanz erlangt dieses Thema dadurch, dass die Konzession für das bestehende Laufwasserkraftwerk an der Illerstraße mit der dazugehörigen Wehranlage 2014 erneuert werden muss. Dies bietet die Möglichkeit, eine solche Anlage bereits in die Planungen einzubeziehen. Die im Rahmen einer Projektarbeit angefertigte Machbarkeitsstudie von den Studenten der FH Kempten im Frühjahr 2013 würde diese Planungsarbeiten erheblich unterstützen und zu einer Verwirklichung des Projektes »stehende Welle« beitragen. Als Grobinfo im Mai 2014, dass diese Erstbewertung eine stehende Welle an dem vorgesehenen Standort zwar für möglich hält, aber die Lösung auf jeden Fall eine technische werden muss. D. h. kein festes Bauwerk, sondern eine verstellbare Variante bei der zusätzlich noch der Zustrom in den Seitenarm geregelt werden muss. Dies sind natürlich sehr kostenintensive Maßnahmen und im speziellen die Zustromregelung in den Seitenarm muss auf jeden Fall erst noch mit dem WWA diskutiert werden.

Kempten Illersurfer e.V.

Kontakt, Informationen
Kemptner
Illersurfer e. V.
Joachim Schrade,
Initiator,
1. Vorsitzender
Vor'm Stadtweiher 6
87435 Kempten
+49 171 1478053

Lukas Hertle, Initiator,
2. Vorsitzender
Gartenstraße 15 a
87471 Durach
+49 176 78925489
info@ kempten-iller surfer.de

www.kempten-iller surfer.de

www.facebook.com/groups/brueckenhaenger/

Luzern · Schweiz

Verein Flusswelle Luzern

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

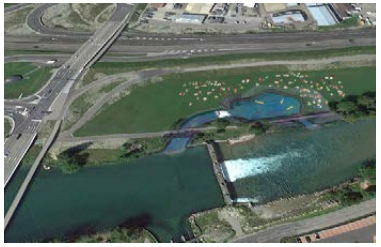
Aus der anfänglichen Projektgruppe »Flusswelle Luzern« wurde im August 2013 ein Verein gegründet, der sich im Februar 2014 für Mitglieder öffnete. Der Verein Flusswelle Luzern setzt sich für eine Welle im Kanton Luzern ein. Surfer, Kanuten und andere Wassersportbegeisterte sollen darauf trainieren können. Der Verein besteht momentan aus über 50 Mitgliedern und ist Mitglied der Swiss Surfing Association (SSA). Die SSA hat ein Vorstandsressort für »Landlocked Surfing« geschaffen und unterstützt den Verein damit als Verband.

In der Gemeinde Buchrain (Luzern) soll neben einem vorhandenen Stauwehr, parallel zur Reuss, ein Kanal mit einem Wellenkörper gebaut werden (Abb.). Ziel ist eine 1,5 Meter hohe und 10 Meter breite Welle mit 45 m/s^3 Durchfluss, die von März bis Oktober betrieben werden kann.

Wir stehen in Gesprächen mit der kantonalen Sportförderung, dem Gemeinderat der betroffenen Gemeinde sowie weiteren Stakeholdern, welche durch eine Welle betroffen wären. Bemühungen laufen, unser Projekt im kantonalen Sportanlagenförderungskonzept aufzunehmen.

Bisher wurden erste Analysen zur Machbarkeit bezüglich der Wassermengen sowie eine Akzeptanzstudie bei den Einwohnern der Gemeinde durchgeführt. Es zeigt sich, dass der Pegel des Oberwassers relativ konstant ist, der Pegel des Unterwassers jedoch stark variiert. Eine Welle ist technisch mit der vorhandenen Wassermenge und dem Absturz realisierbar. Die Einwohner der Gemeinde würden mit einer knappen Mehrheit das Projekt begrüssen.

Unterstützung können wir insbesondere durch politische Zugpferde gebrauchen, sowie der allgemeinen Bekanntheitsförderung der Sportart Flusssurfen in der Schweiz. Genauso wichtig ist, unser Verein durch Mitglieder zu stärken, um so als grosse Interessensgruppe aufzutreten.



Fotomontage eines Wellenkanales parallel zur Reuss neben dem Stauwehr in Buchrain (Luzern).

Kontakt, Informationen
Jacques Robert
0041 78 766 61 06
jacques.robert@flusswelle.lu

www.flusswelle.lu

www.fb.com/FlusswelleLuzern

Nürnberg · Deutschland

Surfen am Wöhrder See

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Der Verein Nürnberger Dauerwelle e.V. wurde im Jahr 2012 gegründet, um die Idee des Baus einer stehenden Welle an der Pegnitz in Nürnberg umzusetzen. Hervorgegangen ist der Verein aus einer Facebook-Initiative, die anlässlich der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Wöhrder Sees (aufgestaute Pegnitz) gegründet wurde. Derzeit haben wir etwas mehr als 50 Vereinsmitglieder.

Was ist geplant
Mit Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg konnte ein passender Standort im Bereich des sogenannten Fuchslochs für die stehende Welle gefunden werden. Dort sind sowohl die hydraulischen als auch die für den Betrieb nötigen Randbedingungen perfekt. Im Frühjahr 2013 wurde durch den Freistaat Bayern bei Einhaltung verschiedener Kriterien (Genehmigungsfähige Planung, nicht erfolgter Baubeginn, sichergestellte Finanzierung) eine 50 % Anteilsfinanzierung bis zu einer maximalen Fördersumme von 250 T€ (Bausumme max. 500 T€) zugesagt. Im Sommer 2013 wurden die Planungsarbeiten durch den Verein an verschiedene Ingenieurbüros (Prof. Aufleger und Ing. Büro Müller Kalchreuth) vergeben. Das Wasserrecht könnte, nach Einreichung des Antrags im Herbst 2013, ab Sommer 2014 vorliegen.

Was bisher geschah
Die Finanzierung der restlichen 50 % der Bausumme ist noch offen. Geplant ist das Akquirieren von Sponsorengeldern durch den Verein Nürnberger Dauerwelle. Die Unterlagen dafür werden derzeit zusammengestellt. Darüber hinaus muss bereits in der jetzigen Phase ein tragfähiges Konzept zum Betrieb der Anlage entwickelt werden.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Vor allen Dingen die finanzielle Unterstützung ist für die Durchführung des Projekts essenziell. In welcher Form diese erfolgen kann wird derzeit erörtert.

Kontakt, Informationen
Michael Heitz
Vorstand

Marcel Drescher
Stellv. Vorstand

Stefan Bachschmid
Platzwart

info@nuernberger-dauerwelle.de

www.nuernberger-dauerwelle.de

www.facebook.com/nuernberger.dauerwelle

Passau · Deutschland

Eine Welle für Passau

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Geboren wurde die Idee von Mitgliedern des TV Passau (Kanuabteilung) und von in Passau lebenden Surfern. Verschiedenste Interessengruppen in Passau sind bereits von der Initiative begeistert, so dass dieses Projekt breite Unterstützung aus Bevölkerung und Politik erfährt.

Eine Welle für den Surf- und Kanusport ist eine attraktive Ergänzung des Sport- und Freizeitangebotes in der Stadt Passau. Für die Kanuabteilung des TV 1862 e.V. bietet sie die Möglichkeit anspruchsvollen Nachwuchstrainings direkt vor Ort und lockt zudem die wachsende Surfszene Niederbayerns in die Dreiflüssestadt. Auch aus touristischer Sicht bedeutet eine surfbare Welle eine Aufwertung Passaus und verspricht neben dem Mehrwert für Wassersportler einen noch stärkeren Bezug der Passauer Bürger zu ihren drei Flüssen. Auch ist sie eine klare Zeichensetzung für eine dynamische und naturverbundene Stadt an drei Flüssen.

Was bisher geschah
Die Idee einer surfbaren Flusswelle für die Stadt Passau wurde im Sommer 2012 von der Initiative an die Stadt Passau herangetragen. Im zuständigen Ausschuss der Stadt Passau wurde die Prüfung der Machbarkeit einer Flusswelle in Passau noch im selben Jahr einstimmig beschlossen. Die interne Machbarkeitsprüfung dauert noch an. Aufgrund des verheerenden Hochwassers im Jahre 2013 wurde auch die Machbarkeit einer Flusswelle nachrangig behandelt.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Erfahrungen bezüglich der Machbarkeit von surfbaren Flusswellen in natürlichen Fließgewässern.

Welle für Passau
Initiative zur Schaffung einer Flusswelle

Kontakt, Informationen
Dipl.-Ing. Dr.
Christian Müller
Initiator
+49 160 7378391
chris@choco-surf.de

www.facebook.com/
WellePassau

Bochum · Deutschland

Flusswelle Ruhr e.V.

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Ein Zusammenschluss von bislang zehn Surfbegeisterten aus dem Ruhrgebiet. Am 30. 03. 2014 haben wir den Verein Flusswelle Ruhr gegründet, um das Flusswellensurfen in der Ruhr, insbesondere durch die Installation einer Wellenanlage, zu ermöglichen und zu fördern. In organisatorischer Hinsicht kümmern wir uns derzeit um die Eintragung des auf eine gemeinnützige Tätigkeit ausgerichteten Vereins. Unsere Vereinsmitglieder verfügen aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten über Kompetenzen in verschiedenen projektrelevanten Gebieten.
Was ist geplant
Es soll ein Konzept einer Wellenanlage für die Ruhr entwickelt werden. Durch dieses soll der Wellenreitergemeinschaft des Ruhrgebiets eine ortsnahe und energieneutrale Möglichkeit zum Surfen eröffnet, potentiellen Neueinsteigern die Chance zum Kennenlernen des Sports ohne aufwendiges Reisen geboten und der Standort Ruhrgebiet – nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt des Strukturwandels in Richtung einer Tourismusregion – durch Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes gestärkt werden. Hierzu sollen zunächst die technischen, rechtlichen und ökonomischen Anforderungen an eine solche Anlage herausgearbeitet werden. In der anschließenden Phase wollen wir das erarbeitete Konzept umsetzen.
Was bisher geschah
Seit Vereinsgründung wurden technische Rahmenbedingungen für eine Wellenanlage, existierende Wellenkonzepte und mögliche Standorte in der Ruhr recherchiert. Zur grundsätzlichen technischen Machbarkeit wurden zwei Studienarbeiten über den Lehrstuhl für Strömungsmechanik an der Ruhr-Universität Bochum vergeben.
Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Hilfreich wären Hinweise zu Kriterien und Verfahren, anhand derer die Machbarkeit einer Wellenanlage festgestellt werden kann. Auch sind wir an Informationen zu bereits initiierten Genehmigungsverfahren und insoweit aufgetretenen Fragestellungen interessiert.

FLUSS WELLE RUHR e.V.

Kontakt, Informationen
Dr. Ing. Florian Dauber
1. Vorsitzender

Dr. rer. oec.
Laura Marie Schons
2. Vorsitzende
info@flusswelle.ruhr

Salzkammergut · Österreich

Rivermates Surfclub Salzkammergut

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Der Rivermates Surfclub Salzkammergut ist ein Zusammenschluss von begeisterten RiversurferInnen im Salzkammergut. Wir wollen die Surfszene im Salzkammergut besser vernetzen, surfinteressierten Personen das Surfen näher bringen und langfristig Surfmöglichkeiten im Salzkammergut schaffen.

Was ist geplant
Im Jahr 2014 konzentriert sich der Surfclub vor allem darauf, den SurferInnen ein breites Angebot an Aktivitäten zu bieten. Von Workshops über Surftrips bis zu gemeinsamen Filmnächten und Partys wird alles dabei sein.

Grund dafür ist es, dass die Verwirklichung einer stehenden Welle seine Zeit dauert und die Umsetzung eines Konzeptes durch das Vorhandensein einer breiten Basis erleichtert wird. Durch die angebotenen Workshops, Surftrips usw. soll eben diese Basis gebildet werden.

Als langfristiges Ziel ist natürlich der Bau einer stehenden Welle zu sehen, um den Sport noch weiter voranzutreiben und vor allem um in der näheren Region eine Möglichkeit zum Riversurfen zu haben.

Was bisher geschah
Es wurden bereits Gespräche mit Personen des Gewässerbezirkes Gmunden geführt und der Bau einer stehenden Welle erläutert. Da die Traun jedoch im Hochwasserfall sehr hohe Durchflussmengen erreichen kann, würde der Bau einer Anlage, die diesem Druck standhält, enorme Kosten bei einem großen Restrisiko verursachen.

Aufgrund dessen geht die Suche nach der perfekten Stelle weiter.

Kontakt, Informationen
Maximilian Neuböck
Vereinsobmann
rivermatessurfclub@
gmail.com
+43 676 88570580

Johannes Peter
Vereinsobmann Stv.
rivermatessurfclub@
gmail.com
+43 660 2206404

Steyr · Österreich

Flusswelle Steyr

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Die erste Idee zu einer Welle in Steyr wurde gerade Ende März 2014 von Thomas Zierler formuliert. Wir befinden uns derzeit auf der Suche nach Unterstützern dieser Idee und haben via Facebook bereits über 580 Anhänger gefunden. Als nächster organisatorischer Schritt wird voraussichtlich ein Verein gegründet, um eine starke Basis für eine Umsetzung zu erhalten.

Was ist geplant
In Steyr soll in den nächsten 2 – 3 Jahren eine künstliche Flusswelle gebaut werden. Die Welle soll ganzjährig surfbar sein (Surfer und Kajaker) und im Fluss Steyr bzw. einem Nebenarm realisiert werden.

Was bisher geschah
Nachdem die Facebook-Seite »Wir brauchen eine Welle für Surfer und Kajaker in OÖ« gestartet wurde, war schnell klar, dass viele denselben Wunsch haben.
Eine erste Analyse bezüglich möglicher Standorte ergab bisher mehrere Optionen.

Die nächsten Schritte werden sein: die Projektidee dem Stadtrat präsentieren, Artikel in regionalen Printmedien veröffentlichen, eventuell einen Verein gründen (falls organisatorisch notwendig), Machbarkeitsstudie, Abklärungen wegen Sicherheit und Finanzierungsmöglichkeiten.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
- Wie wurde die Haftungsfrage bei bereits umgesetzten Wellenprojekten gelöst?
- Wie wurde bei vergleichbaren Projekten die Finanzierung und der Betrieb gelöst?
- Welche baulichen Maßnahmen sind am wirtschaftlichsten und können die schwankenden Durchflüsse am besten lösen?
- Erfahrungen von anderen Wellenprojekten.

Kontakt, Informationen
Thomas Zierler
Initiator
+43 699 19001485
tom_zierler@
hotmail.com

www.facebook.com
→ Wir brauchen eine Welle für Surfer und Kajaker in OÖ

Wolfratshausen · Deutschland

Welle Wolfratshausen

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Wir sind Steffi und Marcus Kastner und haben die Münchner Flusswellen vor langer Zeit kennen und lieben gelernt. Als wir im Jahr 2010 nach Wolfratshausen gezogen sind, hat sich Marcus auf die Suche nach möglichen Wellen in der Umgebung gemacht und im Mai 2013 sind wir auf die Stadt Wolfratshausen zugegangen. Mit Gisela Gleißl von der Stadt Wolfratshausen haben wir den idealen Partner gefunden, der das große Potential einer solchen Welle sofort verstanden hat.

Was ist geplant
Am Wolfratshauser Stadtrand befindet sich an der Loisach die Weidachmühle, in der ein privates Kraftwerk betrieben wird. Kurz bevor der Unterwasserkanal des Kraftwerks in die Loisach mündet, fließt das Wasser über eine Rampe. Mit der vorhandenen Fallhöhe von über 1 Meter, einem Abfluss von bis zu 15 m³/s und einer Breite von bis zu 8 Metern ist diese Stelle ideal für den Bau einer Surfwelle. Hinzu kommt die direkt vor Ort vorhandene Infrastruktur.

Was bisher geschah
In der ersten Projektphase hat uns Michael Strömer mit wertvollen Informationen sehr geholfen. Am 7. November 2013 wurde das Projekt im Wolfratshauser Kultur- und Sportausschuss präsentiert. Alle Fraktionen haben das Projekt befürwortet und eine Weiterverfolgung einstimmig beschlossen. Es wurden finanzielle Mittel für die Realisierung bereitgestellt. Beim 1. Flusswellenforum konnten wir den Kontakt zu Prof. Dr. Aufleger und Dr. Hoepffner knüpfen und die Stadt beauftragte die beiden anschließend mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie. Leider gestaltet sich die Kooperation mit dem Kraftwerksbetreiber als sehr schwierig und es ist fraglich, ob das Projekt realisiert werden kann.

Wo wir Unterstützung brauchen können
Der Informations- und Erfahrungsaustausch mit den anderen Initiativen erscheint uns sehr wertvoll. Darüber hinaus brauchen wir Infos und Ideen bzgl. Haftung, mögliche Betreibermodelle und Finanzierungsmöglichkeiten.

Kontakt, Informationen
Steffi & Marcus Kastner
markuskastner@googlemail.com

www.facebook.com/surfwelle.wolfratshausen

Zürich · Schweiz

Limmatwave

Initiative zum Bau einer künstlichen Welle

Wer wir sind
Mehrere Ingenieure, ein Anwalt, ein Architekt, ein PR-Fachmann und ein Sportlehrer-Instruktor haben sich 2003 als Verein »Stehende Welle« zusammengeschlossen. Dieser zählt bisweilen fast 400 zahlende Mitglieder.

Was ist geplant
Die künstliche Welle im Zürcher Fluss »Limmat« soll mit einem aufpumpbaren, aus laminiertem Gummi bestehenden Wellenkörper in einem 22 Meter breiten Kanal unterhalb eines Elektrizitätswerks generiert werden. Von mehreren geprüften Standorten hat sich dieser als Bester erwiesen. Er ist baurechtlich ideal und was die Hochwasser-Exposition und Erschließung angeht. Der Wellenkörper wurde von mehreren Fluiddynamikern durchgerechnet und im Model getestet. Er basiert auf dem Prinzip von langjährig erprobten, aufpumpbaren Fluss-Wehren. Als Knackpunkt erwiesen sich die rechtliche Haftung bei Unfällen, bzw. die Personalkosten einer Überwachungsperson.

Was bisher geschah
Das Projekt wurde der Bevölkerung präsentiert und stiess bei Sportlern und Tourismus-Fachleuten auf Anklang. Mit mehreren amtlich bewilligten Demonstrations-Zügen auf dem Zürichsee und der Limmat (»Limmatride«) wurde auf die Welle medienwirksam mit teils über 300 Surfer und Kanuten aufmerksam gemacht. Im Jahr 2010 auch vom Zürcher Stadtparlament diskutiert. Leider befand dieses mit einer knappen Zufallsmehrheit die Welle als »nicht prüfenswert«. Da in Zürich auch andere, sonst mehrheitsfähige Projekte blockiert oder gestoppt sind (Fußballstadion, Kongresszentrum), haben die Initianten beschlossen, das Projekt weiter zu führen.

Wo wir Unterstützung gebrauchen können
Die Welle soll privat finanziert werden. Weil es unbekannte innovative Ideen auf Grund des demokratischen Prozesses in der Schweiz schwer haben, können die in Deutschland oder Österreich entstehenden künstlichen Wellen als Vorbild für die eidgenössischen Entscheidungsträger nur begrüsst werden.

Kontakt, Informationen
Philip Kempf
Vorstand/ Öffentlichkeitsarbeit
+41 43 2680254
info@limmatwave.ch

Fabian Staehelin
Vorstand
Bauabklärung
fast@gmx.ch

www.limmatwave.ch

www.facebook.com/verein.stehendewelle

Hamburg · Deutschland

Deutscher Wellenreitverband e.V.

Der nationale Dachverband der deutschen Surferinnen und Surfer

Der Deutsche Wellenreitverband e.V. ist ein Zusammenschluss aller an der Förderung und Ausübung von Wellenreitsport und seiner verwandten Disziplinen interessierten Personen, Vereinigungen und Schulen. Der Verband wurde im Jahr 1991 gegründet und ist seit dem als Dachverband die offizielle Vertretung aller deutschen Wellenreiter auf nationaler und internationaler Ebene. Neben dem Wellenreiten als Brandungssport ist der DWV auch für die Sportarten Bodyboarden und SUP verantwortlich. Darüber hinaus wird auch das Flusssurfen von immer größerer Bedeutung.

Zurzeit sind im Deutschen Wellenreitverband rund 600 Fördermitglieder aus ganz Deutschland, aber auch Spanien, Portugal und Übersee organisiert. Darüber hinaus unterstehen dem Verband zurzeit sechs Vereine aus dem Großraum Köln, Darmstadt, Hamburg und Sylt. Eine Ausweitung des Vereinsnetzwerkes wird angestrebt.

Die Hauptaufgaben des Verbandes liegen in der Ausrichtung der jährlich stattfindenden Deutschen Meisterschaften, die Vertretung des Verbandes und der deutschen Surfer auf nationaler und internationaler Ebene, sowie die Ausbildung von Surflehrern.

Dieses Jahr finden die Deutschen Meisterschaften im Wellenreiten – die SurfDM 2014 – vom 06. bis 13. September 2014 in St. Girons Plage, Frankreich statt.

Kontakt, Informationen
DWV Geschäftsstelle
Frickestraße 55
20251 Hamburg
info@wellenreitverband.de

www.wellenreitverband.de

www.facebook.com/wellenreitverband

München · Deutschland

IGSM – InteressenGemeinschaft Surfen in München

Es begann mit »Rettet die Eisbachwelle …«
Die InteressenGemeinschaft Surfen in München ist ein Zusammenschluss von aktiven SurfernInnen, die in der Münchner Surfszene Vertrauen genießen. Ausgehend von der Aktion zur Erhaltung und Legalisierung der Münchner Eisbachwelle hat sich eine Aktivengruppe gebildet, welche heute versucht, möglichst alle Belange der Münchner Fluss-SurferInnen zu vertreten.

Die IGSM versteht sich bislang ausdrücklich nicht als Verein, sondern als Verband, um möglichst allen SurferInnen eine Plattform und Sprachrohr zu sein.

Durch die starke Vernetzung der IGSM mit vielen Vereinen und Institutionen des FlussSurfens/riversurfens weltweit, sowie ihre langjährigen Erfahrungen, sieht sie sich nicht zuletzt auch als Vermittler und Unterstützer dieser Sportart.

Aus den Aktivitäten der IGSM ist auch der ursprüngliche »Workshop Wellentechnik« entstanden, der in der Folge das »Forum Flusswellen« einleitete.

Wir treten für den Erhalt und Ausbau von surfbaren Wellen ein, die es uns erlauben, unseren Sport in Einklang mit der Natur auszuüben.

Vordringlichstes Ziel ist es, die »Ur-Mutter« des Fluss-Surfens/riversurfens weltweit, die Floßlände, wieder dauerhaft zum Laufen zu bringen. Darüber hinaus bemühen wir uns darum, eine weitere Welle im Verlauf des Eisbaches legal und verbessert surfbar zu machen. Nicht zuletzt soll auch mindestens eine der ursprünglichen Isar-Wellen (Wittelsbacherbrücke) durch bauliche Maßnahmen dauerhaft surfbar werden.

Kontakt, Informationen
Ansprechpartner
IGSM
Wolfrik Fischer
wolfrik@driftwoodfins.de

Zürich (Wädenswil) · Schweiz

SSA – Swiss Surfing Association

Wer wir sind
Die Swiss Surfing Association (SSA) vertritt das Wellenreiten in der Schweiz auf nationaler und internationaler Ebene. Die SSA organisiert die Swiss Surfing Championships, bildet das Swiss Surfing Team und kümmert sich neuerdings auch um das Surfen in den heimischen Gewässern. Im November 2013 wurde das neue Ressort »Landlocked Surfing« gegründet. Es deckt sowohl Riversurfen, als auch das Surfen auf künstlichen Wellen in der Schweiz ab.

Zielsetzung
Ein gewichtiger Punkt ist das Bündeln der Interessen und der gegenseitige Austausch der verschiedenen Projektgruppen und Vereinen, welche neue Wellen zum Leben erwecken wollen. Der Verband hat neben einer Beratendenfunktion auch die Aufgabe den Sport zu fördern und somit massentauglich zu machen. Riversurfen ist in der Schweiz noch keine, von der Allgemeinheit akzeptierte Sportart. Dies will der Verband ändern. Ein Weg zu diesem Ziel sind sicherlich Events, wie der gerade eben ausgetragene »1. Swiss Wavepool Jam auf The Wave in Bern.«

Aktueller Stand
Die beiden Vereine Flusswelle Luzern und Flusswelle Bern haben sich der SSA angegliedert. Die Austragung des First Swiss Wavepool Jam ging über die Bühne und schlug bei den Zuschauern und in den Medien hohe Wellen. Der Aufbau eines Kompetenzzentrums ist im Gange. Wir pflegen regen Kontakt mit Projekten, die sich The Wave oder Wavegarden als Grundlage nehmen, um sich ihren Traum zu verwirklichen. Mit der Gewinnung neuer Mitglieder wird der Verband bereits nächstes Jahr eine erhöhte finanzielle Kapazität für das Ressort »Landlocked Surfing« besitzen.

Erwartung
Durch das 2. Forum Flusswellen erhoffen wir uns einen Austausch mit den anderen Surfverbänden. Ausserdem wird das Forum die SSA wieder auf den neusten Stand in Sachen Landlocked Surfing bringen.

Kontakt, Informationen
Benedek Sarkany
Ressortleiter Landlocked Surfing &
Vorstandsmitglied
+41 79 7468420
benedek.sarkany@waveriding.ch

Bojan Skerlak
Kommunikation/Media
& Vorstandsmitglied
+41 79 7742453
bojan.skerlak@waveriding.ch

www.waveriding.ch

www.facebook.com/SwissSurfing

Innsbruck · Österreich

Austrian Surfing

Austrian Surfing ist als offizieller Österreichischer Wellenreitverband von der BSO (Österreichische Bundessportorganisation), der ISA (International Surfing Association), und der ESF (European Surfing Federation) als Vertreter des Surfsports in Österreich anerkannt. Die Mission von Austrian Surfing ist die nachhaltige Entwicklung des Surfens als Tätigkeit mit einem sehr engen Kontakt zur Natur.

Unsere international gültigen Surf Instructor Ausbildungen bilden eine unsererKernkompetenzen und bestehen aus den ISA Level 1/Level 2 Kursteilen sowie vielen Extramodulen, die Austrian Surfing entwickelt hat, um den vielfältigen Aufgaben in Surfcamps Rechnung zu tragen. Diese Kombination hat unsere Ausbildungen in den letzten Jahren zur weltweit von Surfcamps und Surfschulen am meisten nachgefragten Ausbildung gemacht.

Bei allen Projekten im Bereich Wellenbau ist der Faktor »Sicherheit« von besonderer Bedeutung, sind doch für die Wellenbauer, Behörden, Investoren und Sportler rechtliche und gesundheitliche Konsequenzen durch mögliche Verletzungen ein wichtiges Thema. Hier wollen wir durch die Etablierung der ersten Riversurf-Instructor-Ausbildung weltweit unseren Beitrag zur Entwicklung des Riversurfens leisten.

Wellensystemen, die viel Energie brauchen, stehen wir skeptisch gegenüber, da bisher keine Konzepte existieren, die auf erneuerbare Energien setzen. Mit Kohle- oder Atomstrom betriebene künstliche Wellen sind für uns keine zukunftsfähigen Projekte, die wir daher auch nicht unterstützen. Da beim Riversurfen ausschließlich Wasserkraft genutzt wird und keine externen Energiequellen nötig sind, sehen wir Flusswellen als die ideale Form nicht im Meer brechender Wellen.

Kontakt, Informationen
Mag. Johnny
Nesslinger
Austrian Surfing
President
Official ISA Presenter
ZVR: 905402965
Frau-Hitt-Straße 15e
6020 Innsbruck
Austria
johnny@austrian
surfing.at

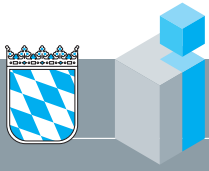
www.austrian surfing.at

© Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Juli 2014

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich
geschützt. Abdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise,
ist nur nach Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

Titelbild/Seite 6: ©ZWEISAM/photocase.de
Seite 16: ©pischare/photocase.de

Alle weiteren publizierten Bilder wurden mit Genehmigung
der jeweiligen Personen bzw. Verantwortlichen genutzt
und unterliegen deren Schutz.



Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon 089 419434-0
Telefax 089 419434-20
info@bayika.de
www.bayika.de